



Pilz des Monats

Rauchfarbener Milchling

Lactarius Azonites

azonit- = ohne Zonen

Französisch: Lactaire non zoné



© Achim Bollmann

Allgemeines

Die Milch des Rauchfarbenen Milchlings (*L. Azonites*) tritt zunächst weiß aus und bleibt auch weiß. Erst wenn sie mit dem Pilzfleisch in Kontakt kommt, verfärbt sie sich rosa.

Es gibt mehrere weitere Milchlingsarten, deren Milch sich ebenfalls rosa färbt, sobald sie das Fleisch berührt. Dieses Merkmal ist typisch für die Korallenreizker (Sektion *Plinthogali*). Ihre Hüte sind meist milchkaffeebraun, braun bis rußig schwarzbraun, ihr Fleisch färbt sich mehr oder wenig rosarot. Die Arten innerhalb dieser Sektion lassen sich nicht immer leicht unterscheiden.

Zu den charakteristischen Vertretern dieser Sektion gehören:

Art	Milch	Ökologie	
Rosaanlaufender Milchling (<i>L. acris</i>)	Verfärbt sich sofort pink ohne Kontakt zum Fleisch, scharf	Laubwald, gerne bei Buche, kalkhaltigem Boden	Hut feucht schmierig
Rußfarbener Milchling (<i>L. fuliginosus</i>)	Weiß, nur auf dem Fleisch rosa verfärbend, erst mild, dann bitter und scharf	Laub- und Mischwald, bei Buche, selten bei Fichte, schwach bis mäßig nährstoffreiche Böden	
Pechschwarzer Milchling (<i>L. picinus</i>)	Wenig, langsam gelb-rosa anlaufend, erst süßlich, dann sehr scharf	Nadelwald, bei Fichten, bodenvag.	
Dunkler Korallen-Milchling (<i>L. romagnesii</i>)	Weiß, nur auf dem Fleisch rosa verfärbend	Laubwald, auch bei Haselgebüsch, kalkhaltigem Boden	
Schwarzkopf-Milchling (<i>L. lignyotus</i>)	Weiß bis wässrig, auf dem Fleisch rosa verfärbend, mild	(Gebirgs-) Nadelwald, bei Fichten	Stielspitze runzelig, schöner Kontrast der hellen Lamellen zu Stiel und Hut.
Flügelsporiger Milchling (<i>L. pterosporus</i>)	Erst beim Eintrocknen in Verbindung mit dem Fleisch etwas rötend, scharf	Laubwald, bei Buche oder Hainbuche, kalkhaltigem Boden	Riecht etwas nach Kokosnuss
Heller Korallen-Milchling (<i>L. ruginosus</i>)	Spärlich, auf dem Fleisch langsam rosa verfärbend, beim Berühren gummiartige Fäden ziehend	Laubwald, auf nährstoffreichen Böden	Lamellen relativ weit entfernt stehend
Rauchfarbenen Milchling (<i>L. azonites</i>)	Weiß, nur auf dem Fleisch rosa verfärbend	Laubwald, kalkhaltigem Boden	

Vorkommen

- Mykorrhiza-Pilz mit Buchen oder Eichen.
- Auf basenreichen Böden.
- Von Juli bis Oktober.

Typische Erkennungsmerkmale

1. Fehlende Zonierung.
2. Am Fleisch rosa färbende Milch.
3. Das Fleisch ist weißlich, verfärbt sich aber an der Luft oder auf Druck rosa.



Zeichnung: Dr. Hanna Maser

Makroskopische Merkmale

Hut: 4-9 cm, jung gewölbt, später ausgebreitet und oft leicht niedergedrückt. Die Oberfläche ist matt, trocken, meist wolkig rauchbraun bis wildlederfarben, ohne die typischen konzentrischen Zonen vieler anderer Milchlinge – daher der Name azonites.

Lamellen: blass creme bis ocker, leicht herablaufend, oft mit Anastomosen.

Stiel: 3–6 cm, zylindrisch, farblich dem Hut ähnlich, aber stets heller. Im Alter oder nach Berührungen mit rötlichen Flecken.

Fleisch: weißlich, fest, spröde, im Schnitt nach einigen Minuten rosa anlaufend

Geruch: unauffällig, teils seifig.

Milch: weiß, am Fleisch rosa verfärbend, etwas scharf.

Sporenpulverfarbe: Ockergelb



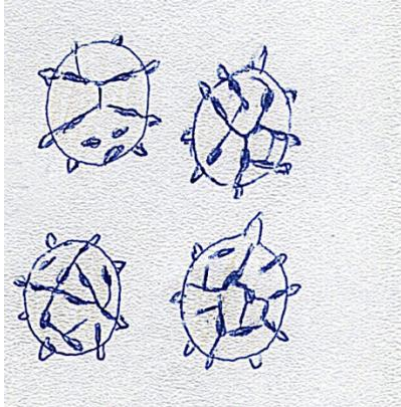
Fotos: Silvia Bosch

Mikroskopische Merkmale

Sporen: Fast kugelig (Q:1-1,1), $7,5-9 \times 7-8 \mu\text{m}$, deutlich amyloid. Das Sporenornament ragt bis zu $1,5 \mu\text{m}$ hervor und besteht aus wenigen isolierten Warzen sowie Rippen, die zu einem netzartigen Muster verbunden sind.

Basidien: $50-65 \times 13-15 \mu\text{m}$, keulig, 4-sporig.

HDS: Dünne Schicht parallel liegender Hyphen von $3-5 \mu\text{m}$ Breite mit vorstehenden, zystidenartigen Hyphenenden, $3-9 \mu\text{m}$ breit, keulig bis kopfig geformt. Unter dieser Schicht liegen rundliche bis birnenförmige Zellen, etwa $12-30 \mu\text{m}$ lang und $9-22 \mu\text{m}$ breit.



Sporen - Zeichnung: Dr. Hanna Maser

Verwertbarkeit

Der Rauchfarbene Milchling ist ungenießbar.

Verwechslungen

Der **Rußbraune Milchling** (*L. fuliginosus*) ähnelt dem Rauchbraunen Milchling (*L. azonites*) sehr, unterscheidet sich jedoch durch seine insgesamt dunklere Färbung, besonders an den Stielen.

Die Milch des **Rosaanlaufenden Milchlings** (*L. acris*) verfärbt sich sofort an der Luft rosa, ohne Kontakt zum Fleisch. Sein Hut ist im feuchten Zustand deutlich schmierig. Der Rauchfarbene Milchling (*L. azonites*) kann ohne mikroskopische Untersuchung leicht mit dem **Flügelsporigen Milchling** (*L. pterosporus*) verwechselt werden.

Mikroskopisch zeigt der Flügelsporige Milchling (*L. pterosporus*) jedoch eine charakteristische Sporenornamentation aus bis zu $2-2,5 \mu\text{m}$ hohen Graten.

Weiterführende Literatur/Links:

Winkler, R. & Keller, G. (2023): Pilze Mitteleuropas, Haupt Verlag

<https://fundkorb.de/pilze/lactarius-azonites-rauchfarbener-milchling>

<https://www.first-nature.com/fungi/lactarius-azonites.php>

<https://www.123pilzforum.de/board/index.php?thread/16361-bestimmung-der-korallenmilchlinge-plinthogali/>